

Biotopname Sandmagerrasen am Ostfuß des 105,3 m Hügels bei den Geldbergen		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																			X								TK10 <table border="1"> <tr> <td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>8</td> <td>-</td> <td>3</td><td>1</td><td>3</td> <td>-</td> <td>4</td><td>0</td><td>2</td><td>6</td> </tr> </table>		0	5	0	8	-	3	1	3	-	4	0	2	6	Biotop-Nr.	
		X																																											
0	5	0	8	-	3	1	3	-	4	0	2	6																																	
Standort /Geologie Sandabl. der Endmoräne an Geldbergen, sand. Rand v. Lehmhügel				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																									
Naturraum 3 2 0		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder		Film-Nr. <table border="1"> <tr><td></td><td>7</td><td>9</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> </table>			7	9							Bild-Nr. <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>7</td><td>0</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		0	4	7	0																									
	7	9																																											
0	4	7	0																																										
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Klein Vielen		Luftbild-Nr. <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>						0											Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		<table border="1"> <tr><td>0</td><td>7</td><td>1</td><td>9</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		0	7	1	9																	
				0																																									
0	7	1	9																																										
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04192				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		☒		NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																									
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																																							
Code		T M S		T M D																																									
%		6 0		4 0																																									
Vegetationseinheiten TMS V1: Sandgrasnelken-Silbergrasflur, V2: Rotstraußgras-Drahtschmielenflur, TMD: ruderalisierter Rotstraußgrasrasen																																													
Habitate + Strukturen																																													
Beschreibung / Besonderheiten Dieses Biotop ist bei den Geldbergen östlich am Fuß von dem Einzelhügel mit der Höhe von 105,3 m gelegen. Es wächst auf dem Hügel Nadelwald. Er steht bis etwa 3 m an die unten bestehende Böschungskante heran. Auf diesem 3 m breiten freien Streifen befindet sich trockener Sandmagerrasen TMS mit den beiden o.g. Ausprägungen. Hier ist auch Kleiner Ampfer sowie Moos zu finden sowie Sämlinge der Eiche und Birke. Wahrscheinlich ist dies ein ehemaliger alter Forstweg. Nun verläuft der Weg unterhalb der Böschung. Die kleine Böschung von ca 1 bis 2 m Höhenunterschied selbst wird von dem o.g. ruderalisierten Sandmagerrasen eingenommen. Hier stehen ausserdem Pflanzen wie das Gemeine Hartheu, die Kleinblütige Königskerze, das Kriechende Fingerkraut, das Plathalmrispengras, die Rauhaa-Wicke und die Ackerwitwenblume. Es grenzt im SO Acker an sowie im O und N ein Forstweg und dahinter Biotop 25 an den gegenüberliegenden Hügeln der Geldberge.																																													
Wertbestimmende Kriterien																																													
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☒ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum					☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																								
Gefährdung																																													
					keine Gefährdung ☒																																								
Empfehlung																																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 1 3 - 4 0 2 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				g O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
k Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		g sonstige Nutzung:	
		Forstweg	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g		k g	
g Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		g Weg	
g Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis capillaris		Corynephorus canescens	
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Armeria maritima elongata</u>	Avenella flexuosa	Euphorbia cyparissias	Knautia arvensis
Poa compressa	Potentilla reptans	Rumex acetosella	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Betula pendula	Hypericum perforatum	Quercus robur	<u>Verbascum thapsus</u>
Vicia hirsuta			
Angaben zur Fauna			
Mehrere Ameisenhaufen befinden sich hier wegen der Besonnung und dem Vorhandensein von Nadelwald in der Nähe.			

Verwendete Unterlagen	Geologische Oberflächenkarte 1:100 000
Datum erste Begehung: 07.11.2006	
Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: plan4-Münch	Foto: 1
Folgeseiten: 0	